

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 137. Freitag den 14. November 1817.

G e s ä n g e

auf
das dritte Jubelfest der Reformation.

Von
Gottlob Jonathan Rhein,
Pfarrer in Plobsheim bei Strassburg.

(Eingesandt)

Wechselgesang mit Luthers Triumph-
licke nach heutiger Sprache

E h o r.

Ein' feste Burg ist unser Gott
Mit starker Waff' und Wehre.
Ja für uns Kämpfer Zebaoth;
Und wir für seine Ehre.

Der alt' böse Feind
Mit Ernst er's jetzt meint;
Mit Macht und mit List
Auf uns gewappnet ist;
So daß kein Feind ihm gleichet.

G e m e i n d e.

Mit unsrer Macht ist nichts gethan,
Doch sind wir nicht verlohren:
Dort zieht zu uns ein Held heran,
Ein Held von Gott erkohren.

Fräg'st du, wer er ist?
Er heißt Jesus Christ,
Er selbst! — Unser Gott
Jehovah Zebaoth;

Das Feld muß er behalten.

E h o r.

Melodie: Auferstehn ja auferstehn wirst du etc.

Jubelfest! der Wahrheit Jubelfest,
Sey uns begrüßt vom Herrn!

Du Tag der Sonne;
Des Geistes Lebenssonne
Der Seelen Ruh', die brachtest du.

Mitternacht bedeckte Gottes Volk;
Da brachest du hervor